

Letzte Spuren der Städtebahn verschwinden

In Sieversdorf läuft die Demontage der Gleise

Sieversdorf. Nutzer der Bundesstraße 102 müssen zwischen Neustadt und Rathenow seit einigen Tagen eine unter Umständen etwas längere Fahrzeit einplanen. In Sieversdorf regelt auf Höhe des ehemaligen Bahnübergangs eine Baustellenampel den Verkehr. Grund ist eben dieser Bahnübergang. Wie schon in Neustadt an der Dreetzer Straße sollen nun auch in Sieversdorf die alten Eisenbahnschienen aus der Fahrbahn entfernt werden. Laut Landesbetrieb für Straßenwesen werden die Arbeiten voraussichtlich bis zum 18. Oktober andauern.

Während der Herbstferien ab 7. Oktober soll die Bundesstraße in Sieversdorf sogar ganz gesperrt sein. Während die Bauleute dann die letzten Gleise herausheben und Fahrbahn sowie Nebenanlagen erneuern, sind Kraftfahrer zu erheblichen Umwegen gezwungen. Offiziell wird der Verkehr über Neustadt, Zernitz, Roddahn und Großderschau umgeleitet.

Mit dem Abschluss des Straßenbaus werden die letzten augenfälligen Zeugnisse der alten Bahnstrecke Neustadt-Rathenow verschwunden sein. Die Linie hatte 1904 den Betrieb aufgenommen und 2003 beendet. Einige Jahre später begann die Demontage von technischen Anlagen und Gleisen. Im April 2011 verschwand das letzte Stück am Sieversdorfer Bahnhof, der kurz darauf an private Besitzer verkauft wurde. *beck*



1966 lief der Bahnverkehr unter Dampf. FOTO: PRIVAT



Planer und Investor Hans Harms mit Neuruppins Baudezernenten Arne Krohn sowie Sachbearbeiter Christian Duchrau und Geschäftspartnerin Evelin Krafack (von links) an der gepflanzten Allee. FOTO: ANDREAS VOGEL

Die Fontanestadt erhält eine zweireihige Allee

An der B 167 wurden in Abstimmung mit dem Landkreis 100 Bäume gepflanzt

Von Andreas Vogel

Neuruppin. Die doppelte Baumreihe soll einmal das grüne Eingangsemble der Fontanestadt für alle Besucher sein, die Neuruppin von der Autobahn aus Richtung Bechlin ansteuern: Denn hinter dem Union-Kino und dem Gebäude der Kreisverwaltung an der Heinrich-Rau-Straße wurden entlang der Ortsdurchfahrt der B 167 insgesamt 100 Bäume gepflanzt, 62 Feldahorne, 21 Hainbuchen, 14 Baumhaseln sowie drei Winterlinden.

Die Kosten dafür hat Investor Hans Harms übernommen, der die vier Märkte – Aldi, Medimax, Rewe und Woolworth – an diesen Standort gegenüber dem Ruppiner Einkaufszentrum (Reiz) rangeholt hat. Für die Fontanestadt verschwand damit ein jahrelanges Ärgernis – die Privatstraße zwischen dem Reiz-Parkplatz und dem alten Aldi-Markt be-

stand zum Ärger vieler Kunden zuletzt fast nur noch aus Löchern. Investor Harms habe den „gordischen Knoten“ gelöst, an dem die Verwal-



Allein das Gestalten der Außenanlagen hat eine Million Euro gekostet.

Hans Harms
Planer und Investor

handlungen wegen der verschiedenen Eigentümer der Flächen zuvor gescheitert sei, sagte Neuruppins Baudezernent Arne Krohn am Dienstag. Harms kaufte nach einigen Ver-

handlungen einfach alle Grundstücke, so dass auf dem etwa 5000 Quadratmeter großen Areal nicht allein die vier Märkte gebaut werden konnten. Vielmehr wurde auch die bisherige Privatstraße zu den vier Märkten völlig neu angelegt. Weil durch die Arbeiten viel Fläche versiegelt wurde, hatte sich Investor Harms gegenüber der Stadt verpflichtet, 100 Bäume neu zu pflanzen. Das ist nun geschehen. Dabei haben sowohl die Kreisverwaltung als auch der Betreiber des Union-Kinos mitgespielt, betonte Baudezernent Krohn – nur so konnte, ungeachtet der Grundstücksgrenzen, eine zweireihige Allee entlang der Ortsdurchfahrt der B 167 gepflanzt werden.

„Allein das Gestalten der Außenanlagen hat eine Million Euro gekostet“, sagte Harms am Dienstag. Demnach lagen die Gesamtkosten für das Errichten der vier Märkte bei

rund 15 Millionen Euro. Dennoch ist es laut Harms nicht schwierig gewesen, die Märkte für Neuruppin zu gewinnen. „Die Stadt ist eine der wenigen, die bei Investoren ganz oben stehen, weil hier wirklich was passiert.“ Zudem würden die Investoren von der Verwaltung „auf Augenhöhe“ behandelt, betonte Harms.

Schon deshalb würde er jederzeit weitere Projekte in der Fontanestadt verwirklichen. Derzeit hat Harms, der in Neuruppin den Edeka-Markt an der Trencmannstraße entwickelt hat, aber Wittenberge im Blick. Dort sollen ein Rewe-Markt sowie ein Woolworth, beide etwas kleiner als in Neuruppin, sowie vielleicht ein Markt für Tierfutter entstehen. Harms hofft, bis Ende des Jahres die Baugenehmigung dafür zu haben, dann könnten die Arbeiten in Wittenberge im Frühjahr beginnen.

Roboterbus soll längere Strecke fahren

Autonomes Fahrzeug zu Testzwecken in Wusterhausen

Wusterhausen. Stell dir vor, Du bist in größerer Runde motorisiert irgendwo hin unterwegs und kein Fahrer dreht am Lenkrad. Seit dem Sommer kann man in Wusterhausen das Unglaubliche erleben. Am 11. Juli gab es auf dem Marktplatz einen großen Bahnhof, als Partner aus Wissenschaft, Verkehr und Politik den autonomen Stadtbus auf die digitale Schiene stellten. Sicherheits halber ist im Bus immer ein Fahrer mit an Bord, der jederzeit eingreifen kann. Die erste Schleife führte rund um Marktplatz und Kirche. Mittlerweile hat der Bus seine Kennenlertour ausgedehnt über die Berliner Straße bis hin zum Netto-Einkaufsmarkt nahe der Bundesstraße 5. Das Holperpflaster stellt eine weitere Bewährungsprobe dar.

Und die nächste wartet schon. Wissenschaftler der Technischen Universitäten Berlin und Dresden arbeiten gemeinsam mit der kreiseigenen Busgesellschaft und der Verwaltung der Gemeinde Wusterhausen an der Erweiterung des Ausflugsgebietes für den Robobus. Es soll perspektivisch durch die Seestraße in Richtung Horstberg gehen. „Bisher können wir vier Kilometer autonom befahren. Das ist die längste auf diese Art bisher in Deutschland zurückgelegte Strecke“, sagt Felix Kalvelage.

Der Referent der Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwest Brandenburg eröffnete am Montagabend eine Fragestunde für interessierte Einwohner. Im Alten Laden des Herbst'schen Hauses saß ein siebenköpfiges Gremium einer nur wesentlich größeren Zuhörerschaft gegenüber.

Der Roboterbus ist für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert worden ist, der am 21. und 22. November in Düsseldorf vergeben wird und für den es zwei Mitbewerber gibt. *mann*

NACHRUFE

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Mitglied, Förderer und Kameraden

Heinz Meyer

* 01. November 1937 † 29. September 2019

Seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Heinz Meyer erwarb sich durch seine unermüdete Arbeit im Langener SV 02 sowie anderen Institutionen Respekt und Anerkennung. Wir verlieren eine markante Persönlichkeit und vor allem ein Vorbild.

In Dankbarkeit werden wir dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Langener SV 02 Förderverein Stüler-Kirche
Ortsgemeinde Langen FFW Langen

IHR BERATER IM TRAUERFALL

Hilfe in schweren Stunden

BESTATTUNGSHAUS WEBER
Karl-Marx-Str. 63, 16816 Neuruppin
Telefon 0 33 91/27 13
...seit 3 Generationen
www.bestattungshaus-weber-neuruppin.de - Tag und Nacht erreichbar

Bestattungshaus Cramer
Virchowstraße 40, 16816 Neuruppin
Telefon: 0 33 91 / 32 00
Tag und Nacht erreichbar

Bestattungshaus Schönholz seit 1972
Seestraße 22/Ecke Kirchstraße 16831 Rheinsberg
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen von und nach allen Orten
Tel. 03 39 31-18 99 72 ; Funk 0172-8 03 33 16
www.bestattungshaus-schoenholz.de

Bestattungshaus Konrad seit 1946
Vertrauensvoll an Ihrer Seite!
Tel. 033932 / 7 05 11 16818 Langen
www.bestattungshaus-konrad.de Buskower Weg 14

TODESANZEIGEN

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenspenden sowie das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, Vaters, Opas und Uropas

Siegfried Ringleb

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten sowie der Tagespflege Seeschloss Gildenhall und dem Pflorgeteam des ASB Dank.

Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Konrad, insbesondere der Rednerin Frau Marilyn Konrad.

Ehefrau Elisabeth Ringleb und Kinder

Neuruppin, September 2019

Anzeigen-Spezial der MAZ

MAZTRAUER DE

Gemeinsam Trost finden.

MAZtrauer.de – Ein Ort des Trostes und der Anteilnahme.

www.MAZtrauer.de